30. Jahrgang Nr. 11/2026

# GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

edition.zb

## Erstbezug Platte

*Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau*



Oliver Zschau (Hg.)

# Weil *Weihnachten* in Sachsen am schönsten ist.




LOTTO®
SACHSENLOTTO

AI-modifiziert. Chance auf den Höchstgewinn 1 : 400 000, es gilt der Gewinnplan 43. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen.
Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de.
Lizenzierter Glücksspielanbieter (Whitelist GGL).



## *Liebe Leserinnen und Leser,*

*wie gut kennen Sie eigentlich Ihre Nachbarschaft? Wissen Sie, wer die Frau ist, die Ihnen morgens auf dem Weg zur Straßenbahn entgegenkommt? Oder was den Mann beschäftigt, der fast jeden Tag auf derselben Bank im Park sitzt? Haben Sie sich schon einmal gefragt, welche Geschichten die Menschen erzählen könnten, denen Sie auf der Straße begegnen, ohne sie wirklich wahrzunehmen?*

*Wir leben Tür an Tür, teilen Treppenhäuser, Gehwege und Grünflächen. Wir begegnen uns beim Einkaufen, an der Haltestelle oder auf dem Weg nach Hause. Manche Gesichter kommen uns vertraut vor, wir grüßen uns vielleicht, tauschen ein paar Worte aus. Andere bleiben fremd, obwohl wir ihnen seit Jahren begegnen. Wir wissen nicht, wie sie heißen, was sie erlebt haben oder was sie gerade bewegt.*

*Dabei hat jeder Mensch seine eigene Geschichte. Vielleicht hat die ältere Dame, die wir manchmal allein spazieren sehen, gerade einen geliebten Menschen verloren. Vielleicht freut sich der junge Mann, der morgens etwas verschlafen in der Bahn sitzt, auf einen neuen Lebensabschnitt. Vielleicht trägt die Mutter, die mit ihren Kindern über den Spielplatz eilt, mehr Sorgen mit sich herum, als man ihr ansieht. Und vielleicht ist der Nachbar, der selten grüßt, gar nicht unfreundlich, sondern einfach in Gedanken versunken. Wir wissen es nicht. Wir sehen nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Leben anderer Menschen.*

*Gerade hier in Grünau, wo so viele unterschiedliche Menschen ihren Alltag miteinander teilen, lohnt es sich, einmal genauer hinzusehen. Nachbarschaft bedeutet schließlich mehr als die Adresse auf dem Briefkasten oder die Wohnung nebenan. Sie kann bedeuten, füreinander da zu sein, einander zuzuhören und sich im richtigen Moment Unterstützung anzubieten. Sie beginnt aber oft viel früher: mit einem Gruß, einem kurzen Gespräch im Hausflur oder dem ehrlichen Interesse daran, wie es dem anderen geht.*

*Natürlich müssen wir nicht alle beste Freunde werden. Doch vielleicht können wir ein wenig offener durch unseren Stadtteil gehen. Weniger schnell urteilen, öfter lächeln, gelegentlich nachfragen. Nicht aus Neugier, sondern aus aufrichtigem Interesse. Denn hinter jedem Gesicht steckt ein Leben, das wir nicht kennen.*

*Das gerade erschienene Buch »Erstbezug Platte – Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau« gibt genau solche Einblicke hinter die Fassade von Menschen, denen wir im Alltag vielleicht schon begegnet sind. Zwar geht es bei dem Projekt – wie der Titel schon sagt – in erster Linie um das individuelle Erlebnis der Ankunft in Grünau. Doch vermitteln die Geschichten auch einen tiefen Eindruck von 25 unterschiedliche Lebenswelten. Eine davon stellen wir in dieser Ausgabe vor und wer weiß: Vielleicht lernen Sie Ihre Nachbarn nach der Lektüre dieses Buches ganz neu kennen.*

*Ich wünsche Ihnen viele schöne Begegnungen in Ihrer Nachbarschaft und einen aufmerksamen Blick für die Menschen, die Grünau jeden Tag zu dem machen, was es ist: einen Stadtteil voller Geschichten.*

***Ihre Klaudia Naceur***


## IMPRESSUM

**30. JAHRGANG**

**Herausgeber und Redaktion:**
Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantw.), Uwe Walther, Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

**Vertrieb/Erscheinungsweise:**
VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

**Anzeigen:**
VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.
E-Mail: werbung@gruen-as.de

**Redaktions-/Anzeigenschluss:**
Für Ausgabe 12/2026: 17./19.11.2026

**ISSN:** 1433-0229

**Titel-Illustration:**
Felix Matschke © edition.zb

**Layout & Satz:**
Werbe- & Medienkontor Mertins
www.wmk-mertins.de

*Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrender Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.*

**Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.**


Vernissage im KOMM-Haus

# Vierte Ausstellung des Aktionskreises Lausen

»Arbeiten und Leben in Lausen« – unter diesem Titel wird die nunmehr vierte Ausstellung des Aktionskreises Lausen eröffnet. Am Donnerstag, dem 5. November um 18 Uhr, sind die Fotos und Informationen aus der ehemaligen Gemeinde Lausen im KOMM-Haus zu besichtigen.




Die Themenbreite zeigt zum Beispiel die Verkehrsanbindung per Bahn auf. Nicht mehr vorhandene Tätigkeitsbereiche werden dokumentiert. Exemplarisch hierfür steht das Rohrwerk Lausen, die Bäckerei und der Konsum. Auch für die Einwohner wichtige Infrastruktur wie die ärztliche Versorgung in Lausen und die Post stehen im Fokus der neuen Ausstellung.

Die Vernissage gibt zudem die Möglichkeit mit den Aktiven des Aktionskreises ins Gespräch zu kommen.

Die Ausstellung wird bis Mitte Januar 2027, zu den Öffnungszeiten des KOMM-Hauses, in der Selliner Straße 17 zu sehen sein.




Jetzt erhältlich:

# Erstbezug Platte – Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau

Wie lebt es sich in einer Großwohnsiedlung? Und was wird aus einem Ort, der einst als Symbol des sozialistischen Wohnungsbaus entstand? Das Buch »Erstbezug Platte – Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau«, das am 30. Oktober 2026 erschienen ist, gibt einen persönlichen und unmittelbaren Einblick in das Leben in einer Großwohnsiedlung von der DDR-Zeit bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die über die letzten 50 Jahre nach Grünau gezogen sind und heute noch dort leben. Das Buch erzählt von ihrem Ankommen, ihrem Lebensgefühl, ihren Erinnerungen und ihrer Beziehung zum Stadtteil.

Damit dokumentiert das Buch nicht nur individuelle Lebensgeschichten, sondern eröffnet zugleich einen besonderen Blick auf die Frage, wie sich Großwohnsiedlungen über Generationen hinweg verändern und weiterentwickeln. Dafür hat Herausgeber Oliver Zschau zusammen mit Oliver Niemeier, mehreren Autor:innen und der Fotografin Jasmin Zwick ausführliche Wort- und Fotoporträts zusammengetragen.

Grünau war einst ein Symbol des Aufbruchs. Tausende Menschen zogen in den 1970er- und 1980er-Jahren in die neu errichteten Wohnungen. Für viele war die erste eigene Wohnung im Plattenbau ein wichtiger Schritt in ein neues Leben.

Heute ist Grünau erneut ein Ort des Ankommens: Menschen kommen durch Migration, Familiengründung oder ganz bewusst zurück in den Stadtteil. Das Buch macht diese unterschiedlichen Erfahrungen sichtbar und fragt danach, was aus einem Wohnort ein Zuhause werden lässt.

Für Oliver Zschau ist das Projekt auch eine persönliche Annäherung an den Stadtteil: Er ist selbst in Grünau aufgewachsen, seine Eltern gehörten zu den ersten Bewohner:innen, die eine Wohnung im Plattenbau bezogen. Mit seinem Buch möchte er die Menschen hinter den Fassaden des Plattenbaus sichtbar machen und zu einer frischen Perspektive über das Leben in ostdeutschen Großwohnsiedlungen beitragen.

»Erstbezug Platte – Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau« ist für 35 Euro auf www.editionzb.de bestellbar und in ausgewählten Leipziger Buchhandlungen erhältlich.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie das Porträt von Christian Obst, der 1980 mit seiner Frau nach Grünau gezogen ist. Dieser Beitrag erscheint zunächst exklusiv im Magazin »Grün-As« und soll neugierig machen auf die 25 weiteren Porträts im Buch »Erstbezug Platte«.

✎ *edition.zb*

**Erstbezug Platte**

*Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau*




*„Ein Buch über Menschen, die im Grünauer Plattenbaugebiet ein Zuhause gefunden haben."*

ISBN 978-3-912875-00-3
Preis: € 35 (D)

Jetzt erhältlich unter:
www.editionzb.de

edition.zb



# Christian Obst

## Zeitzeuge Leipziger Industriegeschichte und überzeugter Grünauer

Eine Begegnung mit Christian Obst hinterlässt Eindruck. Der 81-Jährige läuft leicht gebückt, das Gehen fällt ihm schwer. Abgesehen davon ist der große und schlanke Mann ein charismatischer, ernsthafter und geistig wacher Mensch. Er bringt zum Treffen eine Mappe mit Zeitungsartikeln, Prospekten und Plänen mit. Seine Frau Sigrid, 76, kann ihn nicht mehr begleiten. Sie ist pflegebedürftig. Ganz selbstverständlich übernimmt er die Verantwortung, kümmert sich um alle Belange des täglichen Lebens. Das Ehepaar möchte so lange wie möglich selbstbestimmt und eigenständig in den eigenen vier Wänden leben, auch wenn das manchmal sehr beschwerlich ist. Sie fühlen sich wohl hier, seit über 45 Jahren.

Ihren Erstbezug in Grünau feierten Christian und Sigrid Obst im Jahr 1980. Im Jahr zuvor waren ihre Zwillinge, zwei Mädchen, geboren worden. Das elterliche Einfamilienhaus in Leutzsch wurde für alle Familienmitglieder zu eng, denn dort wohnten neben Christians Eltern auch sein Bruder mit Frau und Kind. »Ich habe handwerklich so gar kein Talent und hielt es für besser, in eine neu gebaute Wohnung zu ziehen«, gesteht Christian Obst lächelnd. »Gut, dass wir 1977 in die AWG Transport (heute WOGETRA) eingetreten waren.« Als damaligem Direktor des VEB Leipziger Trikotagen wurde für ihn und seine Familie keine »Extrawurst« gebraten – er musste, wie alle anderen Wohnungsbewerber:innen, erst einmal die geforderten Aufbaustunden abgeleistet haben, um Aussicht auf eine Wohnung zu bekommen. Christian Obst erinnert sich genau: »Es waren exakt 340 Stunden, vergütet mit je 3,21 Mark der DDR – der Wert der Aufbauleistung entsprach also ziemlich genau 1000 DDR-Mark.« Keine leichte Aufgabe für den eher geistig aktiven Familienvater. Aber irgendwann war es geschafft und der Brief mit dem Einzugstermin sorgte für Begeisterungsstürme bei den Obsts.



**Charismatisch, ernsthaft und geistig wach – so beschreibt die Autorin Gundula Lasch ihren Gesprächspartner Christian Obst.**



Fotos: Jasmin Zwick © edition.zb

**In einer Mappe bewahrt Christian Obst bis heute eine Übersicht mit allen Grundrissen seines Wohnblockes auf.**

An ihrem Einzugstag, dem 11. September 1980, gab es rund um das neue Zuhause, den Elfgeschosser in der Straße der Bauarbeiter (heute Breisgaustraße), weder Straßen noch befestigte Wege. Das war normal, damit mussten alle Erstbezügler:innen rechnen. Aber dass der Lift im Haus auch noch nicht in Betrieb war, stellte Umzügler:innen wie Speditionsfirma vor unerwartete Herausforderungen: »Alles musste in die fünfte Etage geschleppt werden. Unsere Zwillingstöchter gingen zum Glück schon in die Kinderkrippe. Und alle anderen mussten mit zupacken«, erinnert sich Christian Obst. »Wir waren die ersten, die in dieses Haus einzogen. Es war ein eigenartiges Gefühl, in diesem riesigen Haus allein zu sein. So waren wir froh, dass sich das Haus in den nächsten Wochen nach und nach füllte und wir schnell zu einer Gemeinschaft zusammenwuchsen.« Aus seiner Mappe holt Christian Obst eine Übersicht über die Grundrisse der verschiedenen Wohneinheiten im Elfgeschosser und zeigt, in welche er mit seiner Familie einzog. Rund um ihr neues Zuhause wuchs in den darauffolgenden Monaten Haus um Haus in die Höhe. Die Module aus dem Plattenwerk Wiederitzsch wurden getaktet verbaut und so entstand zügig ein ganzes Wohnviertel. »Die Infrastruktur war von Anfang an gut durchdacht«, lobt der studierte Ökonom, »Schulen, Kindergärten, Handel, Gastronomie und medizinische Versorgung waren für alle zu Fuß erreichbar. Sogar oft, ohne eine größere Straße überqueren zu müssen.« Die anfänglichen Nachteile nahmen sie dafür gern in Kauf. Über seine Bemühungen, einen Telefonanschluss zu ergattern, kann der Senior heute amüsiert berichten: »Wir wussten ja, dass dies ein problematisches Vorhaben ist und ich scheute keine Mühe und sammelte Dringlichkeitsbescheinigungen, um das

Ganze etwas zu beschleunigen.« In der Folge war Familie Obst ganz erstaunt, dass sich recht schnell eine Lösung fand: Ein damals oft üblicher »Doppelanschluss«. »Mit uns kombiniert war ein Offizier der Zivilverteidigung der DDR. Es konnte immer nur einer von uns telefonieren. Aber immerhin sorgte unser Telefon für häufige Besuche von Mitbewohnern, die dringend telefonieren wollten oder mussten.« Die Obsts in der fünften Etage waren so oft Dreh- und Angelpunkt, was sie nicht störte, im Gegenteil.

Die vierköpfige Familie erlebte ein spannendes Jahrzehnt in Grünau, in dem sich das Umfeld ihres Wohnhauses rasant entwickelte und neben noch mehr Wohnungen auch viele Grünanlagen, Spielplätze, Einkaufszentren und Freizeitmöglichkeiten entstanden. Auch die Anbindungen an die Stadt verbesserten sich in den Folgejahren zusehends: Grünau wurde durch einen neuen Abzweig in Plagwitz stufenweise ans Leipziger S-Bahn-Netz angeschlossen; die Straßenbahnstrecken wurden von Lindenau bis nach Miltitz und von Kleinzschocher bis nach Lausen verlängert.

Christian Obst hatte als Betriebsdirektor viel Verantwortung auf seinen Schultern. Ehefrau Sigrid, Textilingenieurin, arbeitete bei der »Konkurrenz« VEB Strickmoden Leipzig. »Klar, dass die Arbeit auch am Küchentisch zu Hause oft ein Thema war. Aber zum Glück waren unsere beiden Betriebe keine Konkurrenz – sowas kannten wir in der DDR ja so nicht. Außerdem produzierte mein Werk das Untendrunter und ihre Arbeitsstätte das Obendrüber«, erklärt der ehemalige Werkschef. Auf dieser Grundlage ließ es sich auch gut scherzen und necken.



Foto: Jasmin Zwick © edition.zb

**Seit 46 Jahren glücklich in Grünau: Sigrid und Christian Obst.**

So oder so – ihre Arbeit stand immer ganz oben bei Familie Obst. Und die Kinder? Familienurlaub? »Meine Schwiegereltern hatten in Brandenburg einen Hof mit Landwirtschaft. Die Kinder haben ihre Ferien fast immer dort verbracht, verreist sind wir kaum«, sagt Christian Obst. Für sie war das Leben genau so richtig. Ausflüge zum Kulkwitzer See, in den Schönauer Park oder andere Ziele in der Nähe reichten dem vielbeschäftigten Paar.

Ab Mitte der 1990er-Jahre traten in Grünau die ersten Probleme zutage, als die Stadt Leipzig immer mehr Sozialfälle in freiwerdenden Wohnungen unterbrachte. Später wurden die meisten der Sechzehngeschosser sowie einige andere Häuser abgerissen. Bis heute kann das Christian Obst nicht verstehen. Auch nicht, als in der Nähe ihrer Wohnung ein großer Wohnblock entmietet wurde: »Der steht mittlerweile seit mehr als zehn Jahren leer – und das trotz der aktuellen Wohnungsknappheit in Leipzig«, sagt der Betriebswirt kopfschüttelnd.

Die beiden Töchter gingen nach ihrem Abitur zum Studium nach Wiesbaden und München. Heute lebt eine in Bern und ist als Unternehmensberaterin tätig, die andere ist Entwicklungsingenieurin bei Siemens in Erlangen. Die Biografien seiner Töchter ähneln denen der anderen Kinder, die früher im Haus wohnten und alle ähnlich alt waren: »Viele von ihnen sind nach der Wende in den Westen gegangen und nicht zurückgekommen«, so die traurige Feststellung des Familienvaters. Stattdessen zogen neue Mieter:innen von nah und fern ein: »Im Haus gibt es immer noch eine Stammbelegschaft und manche der zugezogenen Neumieter und Migrantinnen haben sich gut integriert. Es gibt aber leider auch die anderen, die vor allem durch ihren Egoismus und ihre Rücksichtslosigkeit auffallen. Und das hat gar nichts mit ihrer Herkunft zu tun«, kritisiert er.

Christian Obsts berufliche Karriere beim Leipziger Trikotagenwerk umfasste nahezu 25 Jahre: Er war nach seiner kaufmännischen Ausbildung 1967 in den elterlichen Betrieb eingestiegen, der zu jener Zeit noch Leipziger Trikotagenfabrik K. Obst KG hieß. Schon 1954 war der ehemalige Familienbetrieb von einer Aktiengesellschaft in eine Kommanditgesellschaft mit staatlicher Beteiligung umgewandelt und entsprechend umbenannt worden. Ab Ende der 1960er-Jahre wurden nach einer Rationalisierung nur noch Untertrikotagen für Frauen hergestellt. Als der Betrieb dann 1972 komplett enteignet und als staatlicher VEB Leipziger Trikotagen weitergeführt wurde, setzte man den bisherigen Prokuristen Christian Obst, der in der Zwischenzeit ein kombiniertes betriebswirtschaftliches Direkt- und Fernstudium absolviert hatte, als Betriebsdirektor ein. Das blieb der engagierte Chef fast 20 Jahre lang, bis zur Todesstunde des einstmals florierenden Betriebs für Untertrikotagen. »Blüthner Piano und wir waren die einzigen Betriebe im Stadtbezirk Leipzig West, die nach der Verstaatlichung bis zur Wende

## Lesung Erstbezug Platte

*Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau*
*Buchpremiere: Die neue Veröffentlichung der edition.zb*
*50 Jahre Grünau*

Wie lebt man in eigentlich in Leipzig-Grünau, dieser Frage widmet sich Oliver Zschau als Herausgeber des neuen Buches »Heimat Plattenbau«.

**Zur Buchpremiere am 1. Dezember 2026 um 19 Uhr lädt die Buchhandlung Ludwig (im Hauptbahnhof) herzlich ins Café Ludwig ein.**

Gemeinsam mit Beteiligten des Projekts sowie drei Autor:innen die aus ihren Porträts lesen werden, kommen Menschen verschiedener Generationen zu Wort. In persönlichen Geschichten und eindrucksvollen Bildern erzählen sie, wie sie nach Grünau kamen, welche Erinnerungen sie mit dem Stadtteil verbinden und warum er für sie Heimat geworden ist. Freuen Sie sich auf einen spannenden Abend voller lebendiger Erinnerungen und persönlicher Einblicke.

**»Grün-As« verlost zweimal eine Freikarte für die Lesung.** Bewerben Sie sich unter redaktion@gruen-as.de.

von Familienmitgliedern der Unternehmerfamilien geleitet wurden«, erinnert sich Christian Obst.

Bis zum Ende der DDR war der Leipziger Westen ein bedeutender Industriestandort der Messestadt gewesen. Aber Anfang der 1990er-Jahre stellten rund 80 Prozent der Betriebe ihre Produktion ein, die meisten wurden von der Treuhand verwaltet, verkauft, abgewickelt. 1991 kam auch für Obsts Trikotagenfabrik das Aus. Dabei waren unter seiner Führung in den letzten beiden Jahren der DDR noch neue Maschinen angeschafft worden: »Im Jahr 1989 produzierten wir über 4,8 Millionen Stück Untertrikotagen«, berichtet der ehemals beliebte Chef mit Bitterkeit in der Stimme. Es war eine harte Zeit für ihn: »Nach der Wende saß ich auf zwei Stühlen: Auf der einen Seite war ich der in den Medien verhasste Betriebsdirektor, Bonze oder Funktionär – das war die allgemein öffentlich verbreitete Meinung. Auf der anderen Seite war ich mit meinem Bruder anspruchsberechtigt als Sohn des ehemaligen Komplementärs.« Christian Obst versuchte noch, sämtliche Möglichkeiten auszuloten, wie der Betrieb mit westlicher Beteiligung zu erhalten wäre. Doch dies erwies sich als vergebliche Hoffnung: »Wir waren nicht mehr konkurrenzfähig, weil alle in den Altbundesländern noch existierenden Unternehmen der Branche längst im Ausland zu deutlich geringeren Kosten produzierten«, erklärt der erfahrene Betriebswirt. Also wurde die 1990 privatisierte Leipziger Trikotagen GmbH bereits 1991 im Auftrag der Treuhand zügig liquidiert und abgewickelt. Und nur ein weiteres Jahr später wurde für den Gebäudekomplex an der Lützner-/Demeringstraße schon fleißig die Umnutzung geplant. Bis jedoch ein tragbares Konzept zumindest das Gebäude rettete, sollten noch viele Jahre vergehen.

Christian Obst hatte wenig Zeit, dem ehemaligen Familienbetrieb nachzutrauern. Da war einerseits die Verantwortung für die Familie, der er gerecht werden wollte. Andererseits standen nun alle Wege offen und jeder konnte (fast) alles werden. Selbstständig denken zu können, war in den Umbruchsjahren eine Voraussetzung für Erfolg. Dazu kamen bei Christian Obst seine jahrzehntelangen Erfahrungen in einem verantwortungsvollen Job. Als seine Bewerbung beim Rechnungsprüfungsamt der Stadt Leipzig scheiterte, weil »Führungskräfte aus der ehemaligen DDR« im öffentlichen Dienst nicht eingestellt werden durften, wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit: »Ich machte eine Versicherungsagentur auf, kümmerte mich vor allem um Gewerbeversicherungen.« Auch Ehefrau Sigrid machte sich selbstständig und war von da an in ihrem Einzelhandelsgeschäft fast rund um die Uhr beschäftigt.

Ein paar Städtereisen unternahm das Ehepaar noch, bis Krankheiten große Unternehmungen unmöglich machten. Heute sind die beiden froh, ein schönes Zuhause zu haben: »Je eingeschränkter man ist, desto mehr weiß man das zu schätzen«, meint der Rentner. Auch finanziell sind keine großen Sprünge möglich: »Wir sind immer fleißig gewesen, aber eben nie reich geworden. Nach der Wende war die Altersvorsorge für uns als Selbstständige schwierig. Das bekommen wir heute zu spüren«, gibt er zu bedenken. »Kleine Leute wie wir spielen in der großen Politik keine Rolle. Unsere Renten passen nicht zu den Erfordernissen der Pflege. Aber danach fragt keiner. Das ist bitter nach einem Leben voller Arbeit.«

Aus Grünau wegzuziehen, war für Sigrid und Christian Obst nie eine Option. Trotz aller Probleme im Viertel sei das Leben hier gut. Und das, was Grünau oft nachgesagt würde, sei oft an den Haaren herbeigezogen: »Die Kriminalität hier ist nicht größer als in anderen Stadtteilen«, meint er, mahnt aber: »Die Durchmischung von verschiedenen Herkünften und sozialen Schichten ist wichtig für ein gutes Klima im Viertel. Darauf könnten die Behörden gern etwas mehr achten. Dann gäbe es einige Probleme gar nicht erst«, schlägt der politisch Interessierte vor.

Und dennoch lässt der ehemalige Betriebsdirektor nichts kommen auf das Plattenbaugebiet im Leipziger Westen: »Wir wohnen sehr gut hier. Wir haben ein schönes Umfeld und alles, was wir brauchen, in der Nähe. Wir möchten mit keiner anderen Wohngegend tauschen.«

*Ein Text von Gundula Lasch*




**Parkboxen zu vermieten | Nelkenweg 10 in Grünau-Ost**

**Schützen Sie Ihr Motorrad oder Auto vor Wettereinflüssen, Einbruch und Vandalismus.**

Für 50 Euro im Monat bietet das Parkhaus abschließbare Parkboxen mit Gittertoren. Bei Ihrer Kfz-Versicherung können Sie dafür den Garagenrabatt in Anspruch nehmen.

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

# Erneuerung von Sport- und Freizeitanlagen gestartet

Am 14. September begannen die Bauarbeiten zur umfangreichen Neugestaltung der öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen an der Krakauer Straße. Das bestehende Sportangebot mit Bolzplatz, Volleyball und Streetball wird umfassend erneuert und um Tischtennisplatten, Calisthenics- und Fitnessgeräte sowie eine Boulderwand ergänzt.

Ebenso wird die Begrünung der Anlage deutlich aufgewertet: Insgesamt werden 29 neue Bäume (darunter Gleditschie, Elsbeere, Bienenbaum), heimische Sträucher sowie artenreiche Wiesenflächen gepflanzt und angelegt. Diese fördern biologische Vielfalt und schaffen wertvollen Lebensraum für Insekten oder andere Wildtiere.

Damit das Sport- und Freizeitangebot auch in der dunklen Jahreszeit sicher genutzt werden kann, erhalten die Wege eine Beleuchtungsanlage. Neue Sitzgelegenheiten sowie zusätzliche Ausstattungen wie Fahrradanlehnbügel und Abfallbehälter erhöhen künftig die Aufenthaltsqualität vor Ort.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach Bau- und Finanzierungsbeschluss auf rund 800.000 Euro, die aus Mitteln des Förderprogramms »Sozialer Zusammenhalt sowie Eigenmitteln der Stadt Leipzig finanziert werden. Der Planung vorausgegangen war eine Bürgerbeteiligung. Die dabei eingebrachten Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger sind in die Neugestaltung eingeflossen.



**Die in die Jahre gekommene Sportanlage an der Krakauer Straße wird bis Anfang 2027 runderneuert und um moderne Sport-Geräte erweitert.**

Während der Bauarbeiten kann es vorübergehend zu Einschränkungen auf dem Verbindungsweg zwischen Lausen und der Grünau-Siedlung (Alte Salzstraße) kommen. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer bittet hierfür um Verständnis.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Anfang 2027 andauern.

✎ *Info: Stadt Leipzig*

## Subbotnik im Robert-Koch-Park

Die Arbeitsgruppe »Park Schloss Grünau« lädt am 7. November von 10 bis 13 Uhr zu einem Arbeitseinsatz in Vorbereitung der Neugestaltung der Grabanlage von Paul und Helene Sack im Robert-Koch-Park (zwischen weißem Zaun an der Schönauer Straße und dem Parkschloss gelegen, Parkeingang Schönauer Straße links) ein.

Wir wollen die Grasnarbe entfernen, alte Wacholderwurzeln ausgraben, Efeu zurückschneiden sowie den Grabstein reinigen und freuen uns über tatkräftige Unterstützung.

Bitte melden Sie sich per Mail unter ev-gruenau@web.de oder telefonisch 01 72 / 6 31 51 33 an.

## Bürgerdialog

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West lädt für Samstag, den 21. November, von 10 bis 11.30 Uhr zum Bürgerdialog an der Haltestelle Schönauer Ring neben dem PEP-Center, ein. Der Bürgerdialog bietet die Gelegenheit, mit der SPD-Stadtbezirksberätin Ariane Zimmer und Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Leipzig-West ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

# Quartiersratssitzung im November

Am Montag, den 23. November, findet von 16.30 bis 18.30 Uhr die nächste öffentliche Sitzung des Grünauer Quartiersrates im Stadtteilladen Grünau (Stuttgarter Allee 19) statt – die letzte Sitzung des Jahres vor Weihnachten, mit gemeinsamem Ausklang.

Als kulturellen Beitrag stellen Claudia Sauerstein vom Verlag edition.zb und dem Herausgeber Oliver Zschau das frisch erschienene Buch »Erstbezug Platte – Geschichten vom Ankommen in Leipzig-Grünau« vor (siehe auch Artikel auf den Seiten 4-7).

Daneben widmet sich der Quartiersrat wieder seinen Fokus-Themen. Wiederkehrend sind die Haushaltssituation, Veränderungen bei den Sozial- und Kulturangeboten, die Situation der Schulen in Grünau und aktuelle Entwicklungen in Grünau-Nord.

Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht: Seit September hat der Quartiersrat einen neuen Sprecher:innen-Rat, über dessen Engagement sich das Quartiersmanagement und alle Mitglieder sehr freuen. Zudem sind noch einige Bürger:innen-Plätze frei: Interessierte können 2027 gern als Gäste an Sitzungen teilnehmen und sich später zur Wahl stellen.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, Ihre Ideen und Gedanken einzubringen. Weitere Infos auf www.qm-gruenau.de.

✎ *Rowena Richter*

# Stadtbezirksbeirat fordert Investitionen am Kulki

Auf Initiative von Stadtbezirksbeirätin Ariane Zimmer (SPD) hat der Stadtbezirksbeirat West in seiner Sitzung am 21. September zwei Anträge für den nächsten Leipziger Doppelhaushalt 2027/28 auf den Weg gebracht. So sollen für kleine Investitionen und Instandhaltungen wie für Beleuchtung, Beschilderungen, Spielplätze, Müllkörbe oder Wege je Haushaltsjahr 250.000 Euro berücksichtigt werden. Darüber hinaus beantragen die Mitglieder des Beirats für die Erstellung eines Entwicklungskonzepts jeweils 100.000 Euro einzuplanen.

Ariane Zimmer: »Dass die Stadt in ihrem Haushaltsentwurf keinerlei Mittel für die Jahre 2027 und 2028 eingeplant hat, ist enttäuschend. Trotz schwieriger Haushaltslage dürfen wir hier vor Ort zu Recht ein Zeichen erwarten, dass nach Jahrzehnten des Stillstands am Ostufer des Kulkwitzer Sees und nach Auflösung des Zweckverbands etwas Sichtbares an unserem See vor der Haustür passiert. Die Menschen in Grünau, Lausen und Miltitz sollten nicht zwei weitere Jahre lang vertröstet werden, wenn derweil große Summen in Kulturangebote in der Innenstadt möglich sind.«

Die Haushaltsanträge werden nun Mitte November im Erweiterten Finanzausschuss des Stadtrats beraten und der Ratsversammlung am 17.12. zur Abstimmung vorgelegt.

✎ *SPD Leipzig-West*

# Glückwunsch zum 50.

## Grünau und seine Straßenbahn – wir sind untrennbar verbunden

50 Jahre Grünau – das heißt auch eine mindestens genauso lange Geschichte der ÖPNV-Anbindung und Straßenbahn im Stadtteil. Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) waren von Anfang an dabei. In den Jahren 1977 bis 1979 wurden die Wohnkomplexe in Grünau mit einer Straßenbahntrasse erschlossen.

### Geschichte, Gegenwart und Zukunft

Rolf-Roland Scholze vom Straßenbahnmuseum Leipzig und Martin Köhler von den LVB waren am 15. Oktober zu Gast im Offenen Freizeitreff Völkerfreundschaft. Gemeinsam warfen sie einen Blick auf die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des ÖPNV in Grünau. Rolf-Roland Scholze zeigte, wie eng die Nahverkehrsgeschichte mit der Entwicklung Grünaus verbunden ist. Und die beginnt nicht mit der Straßenbahn, sondern vor dem Bau des Stadtteils Grünau mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecken nach Markranstädt 1856 bzw. der südlichen Strecke Plagwitz – Pörsten im Jahr 1897. 1925 wurde auf dem Abschnitt Lindenau – Markranstädt eine Omnibuslinie G errichtet, die ab 1942 mit einem Obus bedient wurde.

### Die Straßenbahn kommt

Das Neubaugebiet wurde im April 1979 mit der Streckeneröffnung in Grünau-Süd mit der Straßenbahn erschlossen. Die Straßenbahnlinie 1 wurde zum neuen Endpunkt Grünau-Süd verlängert. Danach erfolgte die Streckenerweiterung bis Grünau-Nord (1982) durch die Linie 15 und schließlich bis Miltitz durch die Linie 12 im Jahr 1984. Den Abschluss bildete 1985 die Verlängerung der Straßenbahnstrecke nach Lausen durch die Linie 8. Parallel wurde bis 1983 auch die S-Bahn-Anbindung immer weiter ausgebaut. Dabei hat sich das Stadtbild wie überall auch rund um die Straßenbahnstrecken eindrucksvoll verändert, wie Rolf-Roland Scholze mit Bildern anschaulich belegte.

Allen geschichtlich Interessierten können wir das Buch »150 Jahre Straßenbahn für Leipzig – Nahverkehr im Rhythmus der Großstadt« empfehlen. Dort hat auch Grünau seinen festen Platz. Erhältlich ist es im Online-Shop des Straßenbahnmuseums unter www.strassenbahnmuseum.de.

### Neue starke Linie 64

Aus Vergangenheit wird Zukunft: Die LVB arbeiten derzeit am Liniennetz der Zukunft, das auch für Grünau neue Linien und dichtere Takte bereithält. Seit 2024 wurden zahlreiche Angebote wie die Ausweitung des 10-Minuten-Takts auf allen Straßenbahnlinien sowie die längere Einsatzzeit auf den Linien 2 und 8 am Abend umgesetzt. Mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2026 folgen nun weitere Neuerungen, die den Fahrgästen im Stadtteil zugutekommen.

### Neue Direktverbindungen

Dabei gibt es auch für Grünau gute Nachrichten, wie Martin Köhler von den LVB ausführte. Denn ab Dezember 2026 wird hier die neue Buslinie 64 die Wege für viele Fahrgäste noch einfacher machen. Mit ihr **entsteht eine komfortable neue Direktverbindung von Miltitz im Westen der Stadt in den Süden** zum Endpunkt Schönefeld im Nordosten. Also, gern ab 13. Dezember einsteigen und ausprobieren.

✎ *Info: LVB*




Foto: Rolf-Roland-Scholze

**Nach der Streckeneröffnung bis zur Plovdiver Straße am 31.10.1983 fährt die Linie 12 nunmehr zum Endpunkt Plovdiver Straße**

JUGEND IN GRÜNAU

# Lipsi bringt das Grünauer Planetenviertel zum Leuchten

Lipsis 6. Lampionumzug als strahlender Höhepunkt zum Jubiläum »50 Jahre Grünau«

Am 3. November ist es endlich so weit: Wir verwandeln dieses Jahr erstmalig das Grünauer Planetenviertel in ein funkelndes Lichtermeer. Ab 16.30 Uhr laden wir die Nachbarschaft, Familien und alle Lichtbegeisterten zu einem ganz besonderen Abend voller Gemeinschaft, Kunst und Magie ein. Als glanzvolle Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres haben wir uns dieses Mal etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Wir treffen uns um 16.30 Uhr am weithin sichtbaren Lipsia-Hologramm auf der Wiese an der Uranusstraße 30, bevor wir uns um 17 Uhr gemeinsam auf den Weg begeben.

Entlang unserer Route erwarten euch leuchtende Überraschungen:



Wir präsentieren unsere beiden neuen, großen Murals, an denen ihr über euer Smartphone mithilfe eines QR-Codes in digitale Interaktionen eintauchen könnt.

Als weiteres liebevoll gestaltetes Highlight weisen euch zahlreiche beleuchtete Fantasieplaneten den Weg. Diese wurden im Vorfeld in einer Bastelaktion von verschiedensten Einrichtungen aus Grünau mitgestaltet. Passend dazu wird unser Umzug von den sphärischen, beruhigenden Klängen eines Handpan-Spielers begleitet, die eine ganz besondere, träumerische Atmosphäre in den Abend zaubern. Wenn es kühler wird, wärmen wir euch von Innen und Außen. Freut euch auf eine spektakuläre Feuershow mit Feuerspuckern, die den Nachthimmel zum Glühen bringen.

Für das leibliche Wohl ist zudem bestens gesorgt: Neben Deftigem vom Grill warten heiße Getränke und eine kostenlose Teeausgabe auf Groß und Klein, um Hände und Herzen zu wärmen. Kommt vorbei, bringt eure Lampions mit und lasst uns gemeinsam das Planetenviertel in Grünau zum Leuchten bringen. Wir freuen uns auf euch!

✎ *Info: WG Lipsia*



# Familien-Herbstfest im KOMM-Haus

Ist es draußen grau und ungemütlich, dann ist Geselligkeit die beste Medizin. Das KOMM-Haus in der Selliner Straße 17 lädt Alt und Jung am Mittwoch, den 18. November (Buß- und Bettag), von 14 bis 18 Uhr zu einem unterhaltsamen Programm ein. Für die Kinder gibt es Bastel-Angebote und Puppentheater, für die Erwachsenen Live-Musik am Klavier. An der Café-Theke wird für das leibliche Wohl mit heißen und kalten Speisen und Getränken gesorgt. Wenn es dann dunkel wird, ist Zeit für ein Lagerfeuer zwischen den Hochhäusern. Als Höhepunkt bringt eine Feuershow den Selliner Platz zum Leuchten. Mit freundlicher Unterstützung der Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH.

✎ *Info: KOMM-Haus*



**Immer sehr beliebt: Lagerfeuer auf dem Selliner Platz.**




SCHAUFENSTER

ERLEBNIS, SPORT & DIENSTLEISTUNGEN

CN Eis · Café · Bistro
Christian Noak
www.cn-eiscafe-bistro.de

Bistro und Café
Futtern wie bei Muttern
Eis Café Kuchen Speisen
Mo. 14 bis 18 Uhr
Mi., Do., So. 11 bis 20 Uhr
Neu: Fr., Sa. 11 bis 22 Uhr
Telefon: 0152 533 679 64
Am kleinen Feld 7 · 04205 Leipzig
(im Daffner-Haus, gegenüber LIDL)

CINEPLEX LEIPZIG
AB 5,50*
KINOKRÄNZCHEN
Kaffee und Kuchen ab 13:30 Uhr
Mittwoch, 25. November
14:00 & 15:00 Uhr
CINEPLEX.DE/LEIPZIG


*Onlinepreis. An der Kinokasse zzgl. 1,00 €, zzgl. je 1,75 € für Kaffee/Kuchen.


Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten
*Sie finden uns in:*
**Schönefeld:** Waldbaurstr. 2a, **Grünau:** Plovdiver Str. 36 und 1x auch in Ihrer Nähe.
TAG & NACHT 24h
Leipzig 0341. 244 144
HOENSCH Bestattungsdienst

Lebensmittel retten & Menschen helfen!



So können Sie spenden:
Sparkasse Leipzig
IBAN: DE46 8605 5592 1101 0005 00
Verwendungszweck: TAFELHELD

Unterstützen Sie uns mit
Geld-, Lebensmittel- oder Sachspenden*
(* zum Beispiel Hygieneartikel, Waren des täglichen Bedarfs oder Tierfutter)

TAFEL LEIPZIG
Tafel Leipzig e. V.
Jordanstraße 5a · 04177 Leipzig
www.tafel-leipzig.de
Mail: kontakt@leipziger-tafel.de
Tel.: 0341 689 84 81

www.matchball-leipzig.de
Matchball Sportcenter
Sportlich durch das Jahr!
Kommen Sie spielen!
• Tennis • Squash • Badminton
• Tischtennis • Minigolf
• Sauna • Lounge
Wir freuen uns auf Sie!
Matchball Sportcenter
Lützner Straße 175
04179 Leipzig
Öffnungszeiten:
MO - FR 07.50 bis 00.00 Uhr
SA u. SO 08.50 bis 22.00 Uhr
FEIERTAG 08.50 bis 22.00 Uhr
Reservierungshotline:
0341 - 4 95 57 55

Grünauer Frauenchor

# Klangvolle Höhepunkte zum Jahresausklang

Auch unser Chor hat sich in die Festlichkeiten zum 50-jähigen Jubiläum Grünaus eingebracht. Mit unserer neuen Chorleiterin, Frau Kahnitz, konnten wir einen Auftritt beim Schönauer Parkfest verbuchen, zwei weitere kleine Konzerte in der Liliensteinstraße geben und zum Haus- und Hoffest der WG »Lipsia« auftreten.

Zum »Tag des Liedes«, einer Reihe von Veranstaltungen, die jedes Jahr vom Leipziger Chorverband organisiert wird, durften wir uns mit anderen Chören messen – diesmal in der Tauchaer Kirche St. Moritz, einer anheimelnden alten Kirche mit guter Akustik.

Nun bereiten wir uns mit vielen Proben auf unsere Konzertauftritte vor, denn wir möchten unser Publikum wie jedes Jahr mit einem frohen und festlich stimmenden Programm erfreuen. So dürfen wir zu Beginn der Adventszeit am 27. November um 17 und 18 Uhr wieder im Allee-Center die Herzen der Besucher mit weihnachtlich stimmenden Liedern erfreuen.

Am Sonntag, dem 6. Dezember, dürfen wir um 16 Uhr vom Balkon des »San Remo« in der Grimmaischen Straße, ein kleines Weihnachtsprogramm vortragen.

Am Samstag, dem 12. Dezember, findet wie jedes Jahr in der Paulus-Kirche die Behindertenweihnachtsfeier der Stadt Leipzig statt und am 16. Januar werden wir um 18 Uhr unser Weihnachts-/Jahresendkonzert wieder in der Kirche St. Martin durchführen, wozu wir alle am Chorgesang interessierten Zuhörer ganz herzlich einladen.

✎ *Heide Helgert*




Cineplex Leipzig

# Weinverkostung mit Ebenezer Scrooge

In seiner Filmreihe »Kino & Vino« verbindet das Cineplex Leipzig Kinogenuss und kulinarisches Erlebnis miteinander.

Am Donnerstag, dem 12. November, wartet auf Wein- und Filmfreunde ab 19 Uhr eine exklusive Weinverkostung durch die Leipziger Weinhandlung »En Gros & En Detail«. Begrüßt mit einem Aperitif haben die Besucher die Gelegenheit, eine Auswahl exquisiter Weine kennenzulernen, begleitet von köstlichen Häppchen und in einer entspannten Atmosphäre.

Mit »Ebenezer – Eine Weihnachtsgeschichte« geht es ab 20.30 Uhr mit einem Glas Wein ins klassische Dickens-London des 19. Jahrhundert: Hier lebt der geizige Geschäftsmann Ebenezer Scrooge verbittert und zurückgezogen. Drei Geister zeigen ihm in der Weihnachtsnacht, wie trist und einsam sein Leben geworden ist. Ebenezer muss sich seiner Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft stellen, während er um eine zweite Chance auf Erlösung kämpft.

Nach Edward mit den Scherenhänden, Captain Jack Sparrow und Willy Wonka ist Johnny Depp als Ebenezer Scrooge wieder einmal in einer wunderbaren exzentrischen Charakterrolle zu erleben!

✎ *Info: Cineplex*

Dokumentarfilm im KOMM-Haus

# »Auf der Kippe«

Die Lausitz, eine Region am östlichen Rand Deutschlands, hat schon viele Veränderungen erlebt. Der Braunkohleabbau prägte die regionale Identität und den Wohlstand von Generationen. Nach der Wende folgte eine Deindustrialisierung von historischem Ausmaß, von der sich die Region noch immer nicht erholt hat.

Mit dem Kohleausstieg steht die Lausitz abermals vor einem tiefen Einschnitt. Das neue Schlagwort lautet »Strukturwandel« und eine ganze Region muss sich wieder neu definieren. Der Dokumentarfilm »Auf der Kippe« (2023) von Britt Beyer, der am Donnerstag, dem 26. November um 18 Uhr im KOMM-Haus gezeigt wird, wirft einen sensiblen Blick auf die Region und begegnet Menschen, die dort leben: ihren Erinnerungen, Ängsten und Wünschen.

Im Anschluss wird es ein Podiumsgespräch geben mit Akteuren und Aktivisten des Strukturwandels in Braunkohle-Fördergebieten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten!

Web + Mail @dressen

| | |
|---|---|
| Baugenossenschaft Leipzig eG<br>GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN. | www.bgl.de |
| Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG | www.wg-lipsia.de |
| Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG<br>Die »GUTE ADRESSE«. | www.vlw-eg.de |
| Stadtteilmagazin »Grün-As« | www.gruen-as.de |
| KOMM-Haus | www.kommhaus.de |



# VERANSTALTUNGEN

## KOMM-Haus

**Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32**

**DO., 05.11., 18.00 UHR**
»Arbeiten und Leben in Lausen« – unter diesem Titel wird die nunmehr vierte Ausstellung des Aktionskreises Lausen mit einer Vernissage eröffnet. Die Ausstellung wird bis Mitte Januar 2027 zu den Öffnungszeiten des KOMM-Hauses zu sehen sein (siehe auch Seite 3). Der Eintritt frei.

**SO., 08.11., 14.00-17.30 UHR**
Tanz für Junggebliebene – der Tanznachmittag für Paare und Singles für die beliebtesten Tänze. Dazu gibt es ein gutes Getränke-Angebot und Snacks von Kuchen bis Wiener. Bitte Tisch reservieren!

**MI., 18.11., 14.00-18.00 UHR**
Familien-Herbstfest: Ist es draußen grau und ungemütlich, dann ist Geselligkeit die beste Medizin (siehe auch Seite 11).

**DO., 26.11., 18.00 UHR**
Dok-Film »Auf der Kippe« (siehe auch Seite 13). Eintritt frei – Spende erwünscht!

**SO., 29.11., 17.00 UHR**
»Alle Jahre wieder …« – gemeinsames Weihnachtsliedersingen und mehr mit der »Kleinen Nachtmusik«, denn Adventszeit ist Zeit zum Singen! Abgerundet wird das Programm durch bekannte Hits und eigene Kompositionen. Eintritt frei, Spende erwünscht. Bitte Platz reservieren unter 0341/9419132 oder kontakt@kommhaus.de

**SENIORENTREFF**

**DI., 03.11., 14.00 UHR**
Eine Tasse Kaffee und … Gedächtnistraining. Bleiben Sie geistig fit mit kniffligen Rätseln, Denkspielen und Koordinationsaufgaben.
Kosten: 1,50,– EUR inkl. einer Tasse Kaffee/Tee

**MI., 04. / 11. / 25.11., 15.00 UHR**
Senior:innen gehen Online: Ob Bahncard, Krankenkassen oder Behörden: immer mehr Bereiche des Alltags werden umgestellt auf digitale Lösungen. Hier werden alle Fragen direkt und am konkreten Beispiel besprochen. kostenfrei

**DI., 10.11., 14.00 UHR**
»PLATTE – Leben in der Großwohnsiedlung« (Besuch der Ausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum) – Treffpunkt 13.45 Uhr am KOMM-Haus! Gemeinsame Fahrt mit S-Bahn. Kaffee trinken und anschließend Besuch des Forums.

**DO., 12.11., 10.00-12.00 UHR**
Smartphone-/Handy- und Laptop-Sprechstunde: Sie nutzen ein Smartphone, ein Handy oder ein Laptop und bei einigen Anwendungen haben Sie Fragen? Hier gibt es individuelle Hilfe. Mit Anmeldung, Kosten: 2,50 EUR pro halbe Stunde

**DI., 17.11., 14.00 UHR**
»Hockerhelden und Kopfakrobaten« – wir verbinden leichte sportliche Übungen (im Sitzen möglich) mit gemeinschaftlichen Gedächtnisaufgaben. Im Anschluss Austausch bei einer Tasse Kaffee/Tee möglich. 1,50 EUR inkl. einer Tasse Kaffee/Tee

**DI., 24.11., 14.00 UHR**
Aktiv-Spaziergang zum Kulkwitzer See: Der Spaziergang wird immer wieder von aktiven Pausen unterbrochen. Hier werden wir uns dehnen und kleine Kräftigungsübungen machen. Anschließend Austausch bei einer Tasse Kaffee/Tee. Für unterwegs: festes Schuhwerk/Trinkflasche im Rucksack. Kosten: 1,50 EUR inkl. eines Getränks

**WILDE 11**

**DI., 13. / 20.11., 14.00-18.00 UHR**
Flimmerstunde: Wir machen es uns gemütlich, schauen gemeinsam einen Film und reden anschließend darüber.

## HuUpa Grünau

**Selliner Straße 11 (ehemalige Frickelbude), Mail.: huupa@kunzstoffe.de**

Wenn nicht anders vermerkt: kostenfreie Angebote ohne Anmeldung in der Frickelbude.

**SA., 14.11., 14.00-17.00 UHR**
Workshop: How to Strick! Wir lernen zusammen die Grundlagen des Strickens.
Anmeldung erforderlich, KOMM-Haus

**DO., 19.11., 15.00-18.00 UHR**
Workshop: Collagen-Adventskalender. Gestalte aus alten Zeitungen ein Bild mit Türchen, hinter denen sich Zeichnungen, Texte oder Fundstücke verbergen. KOMM-Haus

**SA., 21.11., 12.00-15.00 UHR**
Experimentieren mit Epoxidharz: Postkarten.

**SO., 22.11., 11.00-15.00 UHR**
Workshop: Twinkle Twinkle kleiner Stern. Einzigartige Sterne aus Restpapier inspiriert von polnischer Volkskunst als weihnachtliche Deko.

**DO., 26.11., 15.00-18.00 UHR**
Upcycling-Workshop: Briefumschläge aus ungewöhnlichen Papieren (Landkarten, Tapeten …) für die Weihnachtspost. KOMM-Haus

## Freizeit-Treff »Völkerfreundschaft«

**Stuttg. Allee 9, 04209, Tel.: 41 29 51 47**

**SO., 01.11., 16.00 UHR**
Filmvorführung: »Grünau50« – eine Dokuserie zum 50. Jubiläum Grünaus von Dirk Poßecker

**SO., 22.11., 15.00-17.00 UHR**
DJ Ronni Chicago legt Schlager der 50er und 60er Jahre auf und bittet zum Tanz. Dazu gibt es Kaffee, Tee und Kuchen. Eintritt: 3,– EUR

## Seniorenbüro West

**Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39**

**MI., 04.11., 09.00-12.00 UHR**
Jahrestreff »Flotte Sohlen« – Planung für 2027

**MI., 04.11., 13.30-15.30 UHR**
ThemenCafé: Reisevortrag mit Familie Dietze. »USA – Traumhafte Westküste«

**DI., 10.11., 13.00-15.00 UHR**
Sicherheit mit Smartphone und Internet

**MI., 11. / 25.11., 10.00-12.00 UHR**
Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang im Stadtteil, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

**DO., 12.11., 10.00-13.00 UHR**
Mitmach-Essen: Deftiger Bauerntopf mit Hackfleisch und Kartoffeln. Bitte anmelden bis 06.11., UKB 5,– EUR.

**DO., 12.11., 14.30-16.00 UHR**
Info- und Gesprächsrunde zur Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

**DI., 24.11., 13.00-15.00 UHR**
Gesprächsrunde zu Künstlicher Intelligenz

**MI., 25.11., 13.00-15.00 UHR**
NEU! Männer unter sich: Gesundheit und Vorsorge

## Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

**Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 4 25 14 20**

**DI., 03.11., 10.00-12.00 UHR**
Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: »Wie lebt ein Bienenvolk?«, Gesprächspartnerin ist die Imkerin Ulrike Richter. Auftritt der Singegruppe aus dem Naturkindergarten

**SA., 07.11., 14.00-16.00 UHR**
»Ich habe gemalt, was ich gedacht und wie ich gelebt habe« – Lebensbilder der jüdischen Malerin Lea Grundig (mit Autorin Roswitha Scholz)

**SA., 14.11., 14.00-16.00 UHR**
»Wer war Karl Lagerfeld?« – Sabine Hoffmann weiß Bescheid und erzählt

**SA., 21.11., 14.00-16.00 UHR**
Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – Zusammenhalt leben. Gesprächspartnerin: Regina Kolb

**SA., 28.11., 14.00-16.00 UHR**
»Auf den Spuren des Schimmelreiters – Theodor Storm, ein poetischer Jurist«, Vortrag von Autorin Angelika Rudolph

## Lipsia-Club

**Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41**

**MO., 02.11., 13.00-15.00 UHR**
Treff der Briefmarkenfreunde

**MO., 02.11., 16.30-17.30 UHR**
Lesetreff mit dem Buch des Monats: »Handschuhfresser« von Martina Winter

**DI., 03.11., AB 16.30 UHR**
Lipsis 6. Lampionumzug (siehe Seite 10)

**MI., 04.11., 15.30-17.00 UHR**
50 Jahre Grünau – Erzählcafé, Thema: Kino und Film mit Heiko Fischer vom Cineplex

**DO., 12.11., 17.00-19.00 UHR**
Grünau50 – Gezeigt werden alle fünf Teile der Dokuserie über 50 Jahre Grünau, Anm. bis 11.11.

**FR., 13. / 27.11., 10.00-12.00 UHR**
Verstrickt & zugenäht: offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**MO., 16.11., 15.00-17.00 UHR**
Wir gestalten Karten und schreiben Weihnachtsgrüße für einsame Menschen.

**MI., 25.11., 15.30-17.00 UHR**
Adventsbasteln, Anmeldung bis 20.11.

**MO., 30.11., 15.30-17.00 UHR**
50 Jahre Grünau – Erzählcafé: »Advents- und Weihnachtsbräuche in Sachsen« mit Gisela Schulz

## Mehrgenerationentreff »NEBENAN«

**Alte Salzstraße 53, Tel.: 25 69 74 57**

**MO., 02.11. / 09.11., 15.00-17.00 UHR / FR., 06.11. / 13.11., 13.00-15.00 UHR**
Stimmen und Geschichten – von der Aufnahme zum fertigen Audioprodukt, bitte anmelden

**JEDEN DI., 10.00-11.00 UHR**
Atem- und Stimmübungen mit Sabine, Teilnahmebeitrag: 1,50 EUR, keine Anmeldung

**MI., 04.11., 14.00-15.00 UHR**
Ausflug ins Museum der Bildenden Künste

**FR., 06.11., 17.00-18.00 UHR**
Konzert: Benjamin Fritz Härter spielt eigene Lieder

**SA., 07.11., 14.00-18.00 UHR**
Interkultureller Frauentreff

**MI., 11.11., 16.00-18.00 UHR**
Öffentliches Treffen Club der Nachdenklichen

**FR., 13.11. / 27.11., 12.00-14.00 UHR**
Nähwerkstatt (deutsch/arabisch)

**MO., 16.11., 13.30-14.30 UHR**
Liedersingen mit Stephan Langer, UKB: 2,– EUR

**FR., 20.11., 14.00-16.00 UHR**
Konzert mit Herje Mine

**MI., 25.11., 14.00-15.00 UHR**
Lesesalon, Teilnahmebeitrag: 1,– EUR

## Theatrium

**Alte Salzstraße 59, Tel.: 9 41 36 40**

**SA. & SO., 03. & 04.10., 16.00 UHR**
»Subdomea«, Kindertheater, ab 6 Jahre

**SA., 10.10., 20.00 UHR**
»Zwischen Seiten«, Jugendtheater, ab 13 Jahre

**FR., 30.10., 20.00 UHR**
»UNMUTE_US«, Jugendtheater, ab 13 Jahre

## Volksmusikensemble »Harmonie«

**Tel.: 46 65 64 41 (Frau Teichert)**

**DONNERSTAGS 17.00-19.00 UHR**
Proben finden im Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstr. 103, statt.

## Grünauer Frauenchor Leipzig e. V.

**E-Mail: gruenauerchor@web.de**
**Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)**

**DONNERSTAGS 17.30 UHR**
Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

## TSV Leipzig 76 e.V.

**Stuttgarter Allee 22, Tel.: 4 21 78 74**

| | |
|---|---|
| Mo.-Fr. | 14.00-18.00 Uhr |
| Fr. | 10.00-12.00 Uhr |

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)
Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik sowie Gesundheits- und Rehasport

## Gesund durch Bewegung

**im Matchball-Sportcenter, Lützner Straße 175, 3. Etage, Tel.: 9 46 95 44**

regelmäßige Rückenfitness-Kurse mit und ohne Reha-Verordnung:

| | |
|---|---|
| montags | 10.00 Uhr und 14.00 Uhr |
| dienstags | 09.30 Uhr und 10.30 Uhr |
| mittwochs | 10.00 Uhr |
| donnerstags | 09.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 19.00 Uhr |
| freitags | 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr |

**Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 11/2026 ist der 17. November 2026.**



ENGAGEMENT IN GRÜNAU

# Ein Hockeyverein greift nach den Sternen

Der Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober war für den Hockey Club Lindenau Grünau diesmal ein ganz besonderer Feiertag. Präsident Jörg Hofmann konnte aus den Händen von Andreas Woda,



Vorstand der Leipziger Volksbank e.G., und Katja Ehret den »Großen Stern des Sports« in Bronze entgegennehmen. Der Preis wird von der Leipziger Volksbank stellvertretend für den Deutschen Olympischen Sportbund und die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag für besonderes gesellschaftliches Engagement im Vereinssport vergeben und ist die höchste Auszeichnung auf regionaler Ebene.

Der HC Lindenau Grünau wurde von einer Jury unter 20 Bewerbern ausgewählt und für sein Engagement insbesondere im Nachwuchsbereich sowie im Stadtteil Grünau geehrt. Verbunden mit dem »Großen Stern des Sports« ist ein Spendenscheck in Höhe von 1500,– Euro, über den sich zahlreiche kleine und große Hockeyeulen freuen konnte, da die Auszeichnung im Rahmen des »Käuzchen-Cups« – einem HCLG-Turnier für die kleinsten Hockeyspieler aus dem mitteldeutschen Raum – und damit in einem sehr würdigen Rahmen überreicht wurde.

✎ *Susanne Conradi*

# Irreguläre Entsorgungen in Grünau-Nord

Sie sind in Grünau-Nord zu Hause oder oft hier unterwegs? Dann ist Ihnen vielleicht schon aufgefallen, dass an Ecken, Wegen und Grünflächen immer wieder Dinge abgelegt werden, die dort nicht hingehören. Manches davon ist Abfall, vieles aber auch Sperrgut, Möbel oder Kleidung, die eigentlich noch gut zu gebrauchen wären. Welche Probleme gehen mit der irregulären Entsorgung einher? Wo zeigt sich diese besonders deutlich? Wer ist zuständig und was lässt sich tun?

Darüber möchten wir mit Ihnen am 19. November um 17 Uhr (Einlass 16.45 Uhr) ins Gespräch kommen. Das Quartiersmanagement Grünau und das KOMM-Haus laden herzlich zu einer moderierten Veranstaltung im Rahmen der »Grünauer Gesprächsreihe« ins KOMM-Haus in die Selliner Straße 17 ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir starten mit einem kurzen Impuls zur Frage »Wann wird falsche Entsorgung zum Problem, und für wen?«, um den Blick dafür noch einmal zu schärfen. Gemeinsam verorten und visualisieren wir, wo im Quartier besonders häufig Dinge am falschen Ort abgelegt werden. Hier zählt Ihr Wissen aus dem Alltag.

Wir wollen Zuständigkeiten klären: Wer könnte für welche Ablagerung verantwortlich sein, und an wen könnten wir uns wenden? Anschließend stellen wir aktuelle Infrastrukturen und Angebote der Stadt Leipzig zur Entsorgung und zum Recycling vor und zeigen, was jede und jeder Einzelne beitragen kann.

Was Sie einbringen, nehmen wir anschließend mit und wenden uns an zuständige Stellen, um mögliche Lösungsansätze voranzubringen.

✎ *Info: QM / KOMM-Haus*


Weigend Optik

Wir sorgen für die Gesundheit Ihrer Augen!

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig · Tel.: 0341 – 4 112 281 · info@optik-weigend.de
Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr Sa. 09:00 – 13:00 Uhr · www.optik-weigend.de






SEHBERATUNG

Ihr Sehen wird schlechter, das Lesen fällt immer schwerer **– Wir sind Ihr Spezialist bei Sehbehinderungen.**

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Mehr über Low Vision

**Wenn eine Brille nicht mehr hilft …**

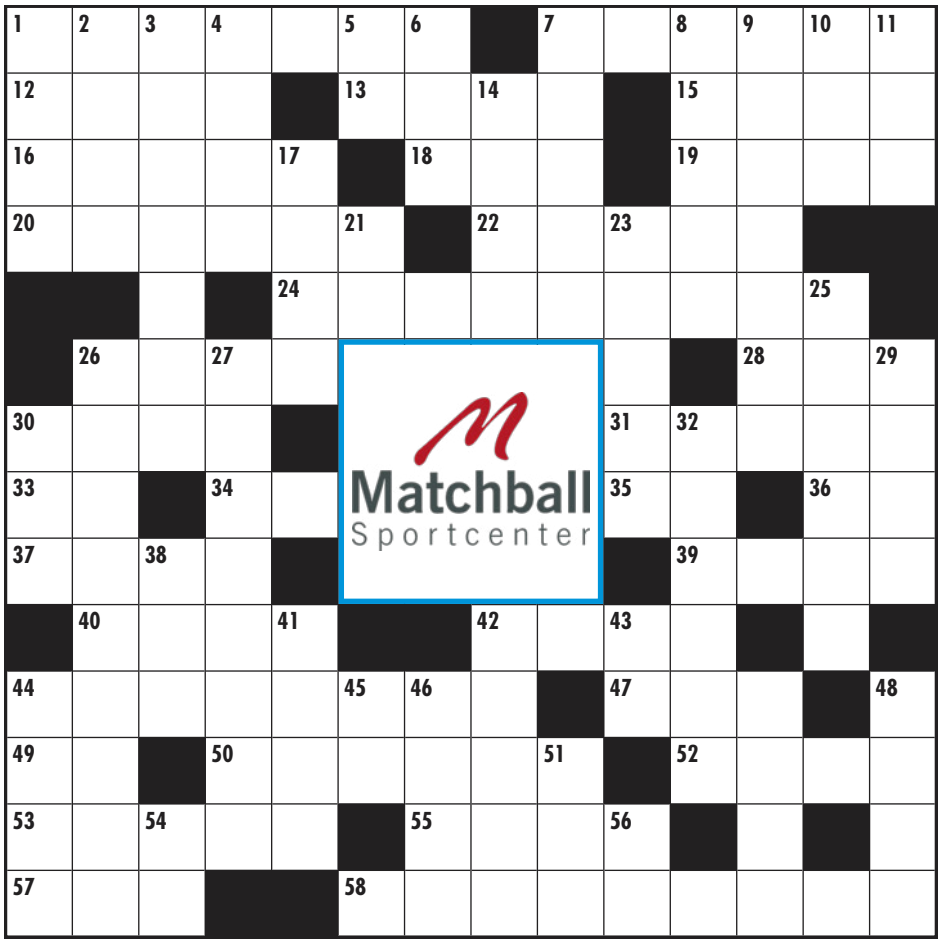
**0341 – 4 112 281**



## »Grün-As«-Rätselspaß

**Waagerecht:** 1 ein Weltmeer, Ozean, 7 deutscher Schriftsteller (Pseudonym / 1882–1969), 12 stachliges Säugetier, 13 Kinderroman von Michael Ende, 15 italienischer Seminarist, Seliger der römisch-katholischen Kirche (1931–1945), 16 Ort in Schweden (Fischerort), Südschweden (Provinz Skåne), 18 internationale Sportorganisation (Kurzwort), 19 kurz für ein medizinisches Therapeutisches Shampoo, 20 Holzblasinstrument (Tenor- und Basslage), 22 alpiner Nationalpark in Schweden (Lappland), 24 sowjetischer Schriftsteller, Exponent des russischen Futurismus (1892–1937), 26 Große Kreisstadt in Oberfranken, nahe der tschechischen Grenze, 28 portugiesisch: heilig, 30 italienisches Fingerspiel, 31 deutscher Schriftsteller (1917–1985), 33 KFZ-Zeichen Weimarer Land / Apolda, 34 chemisches Zeichen für Barium, 35 männliches Pronom, 36 chemisches Zeichen für Selen, 37 Fluss und Département in Frankreich, 39 eine europäische Hauptstadt, 40 den Mund betreffend, 42 Vereinigung der Freimaurer, 44 eine gelehrte Gesellschaft der Wissenschaft, 47 pinguinähnlicher Seevogel, 49 norddeutsch für Eule, 50 Schleudermaschine der römischen Armee, 52 römische Mondgöttin, 53 Schutzpatron der Pfadfinder, Ritter sowie von England und Georgien, 55 Ritter der Tafelrunde von König Artus, 57 französisch: Osten, 58 griechischer König und Eroberer (356–323 v. u. Z.)

**Senkrecht:** 1 französische Chansonsängerin und Schauspielerin (1915–1963), 2 indische Großstadt mit Grabmal, 3 deutscher Politiker, OB von Leipzig (1886–1949), 4 kaiserlicher Feldmarschall und Vertrauter von A. Wallenstein (1585–1634), 5 Abk.: Internationales Management, 6 farbenprächtiger japanischer Zierkarpfen, 7. ungarische Stadt im Nordosten und Weinbaugebiet, 8 zentrales Pionierlager der UdSSR auf der Halbinsel Krim, 9 halbsynthetische Chemiefaser aus Holzzellstoff, 10 Frau im Paradies, 11 Fluss in Afrika, 14 Stadt im Nordwesten von Tschechien, 17 kurz: Deutscher Tischtennis Bund, 21 KFZ-Zeichen: Trier, 23 deutscher Schriftsteller des poetischen Realismus (1837–1910), 25 deutscher Nachkriegsautor und Schriftsteller (1927–2023), 26 Dichter der griechischen Klassik, Tragödiendichter († 406/405 v. u. Z.), 27 eine Hunderasse, 29 Gemeinde in Belgien, Region Flandern, 30 Bestandteil schottischer Namen, 32 englischer Schriftsteller, Essayist und Journalist (1903–1950), 38 Fluss in Italien, Nebenfluss des Arno, 41 dorschartiger Knochenfisch, 42 Inhaltslosigkeit, 43 KFZ-Zeichen: Gardelegen, 44 ein Sinnesorgan, 45 kurz für Mittelalter, 46 Kurzwort für selbstzuzahlende medizinische Leistungen, 48 deutsche Stadt im Schwarzwald, 51 lateinisch: König, 54 kurz für Oberer Totpunkt, 56 Abkürzung für Kiloampere




| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 17 | 46 | 8 | 22 | 1 | 40 | 51 | 58 |

**Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. November 2026 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).**
Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.
**Auflösung aus Heft 10/2026:** Das Lösungswort lautete »Berserker«.

Einen Gutschein für das Matchball Sportcenter erhält **Galyna Welke** aus der Heidelberger Straße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Sabine Jokisch** aus der Johnsdorfer Straße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Dr. Katja Zschocke** in den Neptunweg.
Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen!

## Kreativstammtisch

Bei herbstlichem Wetter macht es wieder Freude, sich in angenehmer Runde zum Basteln zu treffen. Volkshochschule, Jugend- und Altenhilfeverein und der Komm e. V. laden ein – mit Blick auf vorweihnachtliche Dekorationen –, farbige Zaubersterne zu kreieren. Dabei kann man sich bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen austauschen und fachsimpeln, eigene Ideen und Anregungen einbringen.

Der Kreativstammtisch findet am 10. November von 15 bis 17 Uhr im Jugend- und Altenhilfeverein, An der Kotsche 49 in 04207 Leipzig (an der Ratzelwiese im WK 8), statt. Anmeldung bitte über die Volkshochschule (Kursnummer: F200G02K). Materialien sind vorhanden – bitte bringen Sie aber eine Schere mit.

BESTATTUNGSINSTITUT
TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU

Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
**03 41 - 412 95 95**

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

# Wir sind für Sie da!
Ihre Gesundheitspartner vor Ort

**ANGEBOTE GÜLTIG VON: 01.11. - 15.11.26**

## Voltaren® Schmerzgel




Sie sparen: 6,50 €
**35%**

120g Gel

~~19,49~~ AVP*
**12,99** EUR
Preis je 1kg 108,25 EUR

## ASS-ratiopharm® 100mg TAH




Sie sparen: 2,79 €
**50%**

100 Stück Tabletten

~~5,78~~ AVP*
**2,99** EUR

## Dobendan® Direkt
Normal oder Zuckerfrei




Sie sparen: 4,50 €
**30%**

24 Stück Lutschtabletten

~~14,49~~ AVP*
**9,99** EUR

## Chlorhexamed® FORTE
alkoholfrei 0,2%




Sie sparen: 5,40 €
**30%**

300 ml Lösung

~~18,39~~ AVP*
**12,99** EUR
Preis je 1 Ltr. 43,30 EUR

## GeloRevoice®
verschiedene Sorten




Sie sparen: 3,61 €
**35%**

20 Stück Lutschtabletten

~~11,10~~ AVP*
**7,49** EUR

## Panthenol-ratiopharm®
Wundbalsam




Sie sparen: 2,13 €
**35%**

35g Creme

~~6,12~~ AVP*
**3,99** EUR
Preis je 1 Kg. 114,00 EUR

## Gingium® 120mg




Sie sparen: 53,00 €
**55%**

120 Stück Filmtabletten

~~92,99~~ AVP*
**39,99** EUR

## EUCERIN® pH5 Lip Aktiv Stift




Sie sparen: 2,26 €
**35%**

1 Stück 4,8g Stift

~~6,25~~ AVP*
**3,99** EUR
Preis je 1 Kg. 831,25 EUR

**Wir sind für Sie da!**
Ihre Gesundheits-partner vor Ort.

**Bären Apotheke**
Selliner Straße 15 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341-710790 | www.baeren24.de

## WICK® VapoRub Erkältungssalbe
Applikator




Sie sparen: 5,00 €
**35%**

1 Applikator 35g

~~13,99~~ AVP*
**8,99** EUR
Preis je 1 Kg. 256,86 EUR

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!" *AVP = unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt.. Stand 28.09.2026. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Kein Rabatt auf verschreibungspflichtige Produkte. Nicht anrechenbar auf gesetzliche Zuzahlungen oder Mehrkosten. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.

**ANGEBOTE GÜLTIG VON: 16.11. - 30.11.26**

## Ibu-Lysin-ratiopharm® 400mg




Sie sparen: 8,81 €
**40%**

50 Stück Filmtabletten

~~21,80~~ AVP*
**12,99** EUR

## Nasenspray ratiopharm®
konservierungsmittelfrei




Sie sparen: 2,48 €
**40%**

10ml Nasenspray

~~5,97~~ AVP*
**3,49** EUR
Preis je 1 Ltr. 349,00 EUR

## GeloProset® Pulver zum Einnehmen




Sie sparen: 5,96 €
**40%**

10 Stück Beutel

~~14,95~~ AVP*
**8,99** EUR

## HYLO-VISION® HD




Sie sparen: 3,41 €
**35%**

15ml Augentropfen

~~9,90~~ AVP*
**6,49** EUR
Preis je 1 Ltr. 432,67 EUR

## Dr. Theiss Melatonin
Ein- & Durchschlaftabletten




Sie sparen: 6,00 €
**35%**

30 Stück Tabletten

~~16,99~~ AVP*
**10,99** EUR

## Imodium® akut




Sie sparen: 4,40 €
**40%**

12 Stück Hartkapseln

~~10,98~~ AVP*
**6,49** EUR